

NEWSLETTER ▪ Februar

Liebe ENViL Mitglieder,

der ENViL-Februar war geprägt von zwei existentiellen, in ihrem jeweiligen Charakter sehr unterschiedlichen Herausforderungen: dem Versuch, eine Einigung zum Kompetenzmodell herbeizuführen, und – für die Comenius-Mitglieder unter uns – der Versuch, den Zwischenbericht für 2014 formal richtig zu erstellen. Beides war nicht einfach. Während die zweite Herausforderung in der Zwischenzeit weitgehend zufriedenstellend gemeistert wurde, ist das bei der ersten nicht ganz gelungen.

Treffen zum Kompetenzstrukturmodell auf dem Buko in Salzburg, Februar 2015

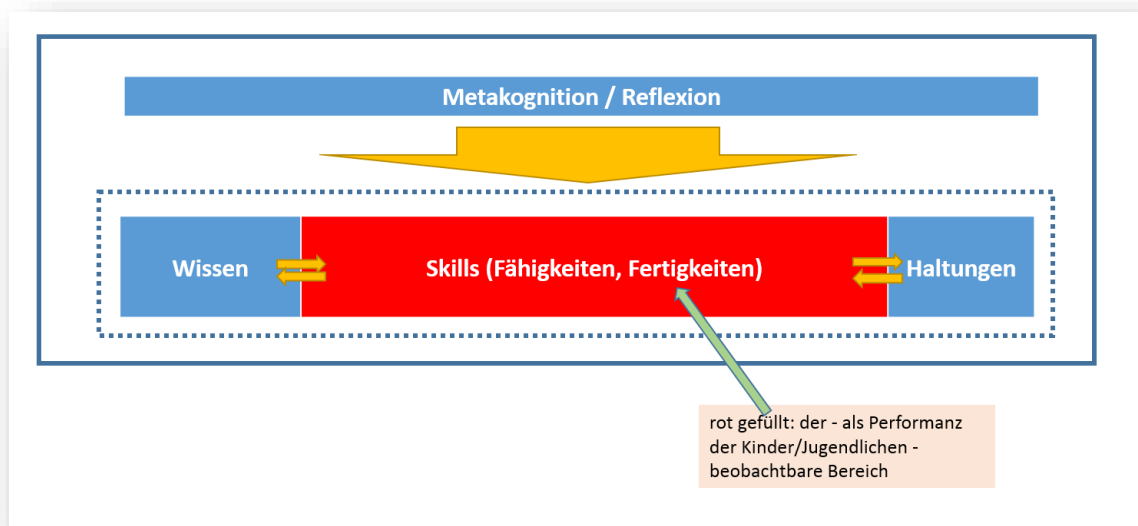
Vom 12.-13. Februar trafen sich Vera Uhl-Skrivanova, Gabriella Pataky, Judit Villiger, Piet Hagenaars, Rolf Laven, Constanze Kirchner, Katharina Swider (Augsburg), Claudia Birkner, Gila Kolb, Carl-Peter Buschkühle, Werner Fütterer, Marc Fritzsche und Ernst Wagner in Salzburg. Das war eine unerwartet große Gruppe – fast die Hälfte der Zahl, die sonst an den regelmäßigen Treffen teilnehmen. Erfreulich war, dass alle Länder und praktisch alle Hochschulen des Comenius-Verbands vertreten waren, wieder erweitert um Partner aus der Schweiz.

Ziel des Treffens war es, das Kompetenzmodell, das Herzstück unserer gemeinsamen Arbeit – als Basis für die Weiterarbeit – zu verabschieden. Die schlechte Nachricht: Das ist nicht gelungen. Die gute Nachricht: Es gibt keinen inhaltlichen Dissens im Hinblick auf den Inhalt des Modells: Dieser hat sich seit Modell Version 4.0 nicht mehr verändert – wir stehen gerade bei Version 6.3, das immer noch die gleichen Sub-Dimensionen und Beschreibungen beinhaltet, auch wenn vielleicht in leicht modifizierter sprachlicher Fassung. Folgende großen Punkte mussten jedoch offen bleiben: die Form der Darstellung / die Organisation der einzelnen Blöcke / die Ausführlichkeit der Beschreibung und die Art der Visualisierung. Diese und all die vielen weiteren Detailprobleme sind in der Datei *0. Strukturmodell-6.3_in Salzburg_kommentiert.doc* gelb unterlegt. Sie ist diesem Newsletter beigelegt.

Wer den intensiven Email-Austausch vor dem Treffen verfolgt hat, weiß, dass drei verschiedene Fassungen zur Beratung standen. (Für die Historiker unter uns: Sie finden sich in der Dropbox unter: *Buch / 5.a Strukturmodell / Vorarbeiten 2015.*) Wir sind in Salzburg bei unserem Treffen von Diederiks Vorschlag ausgegangen und haben am ersten Tag, während der langen Diskussion über die bestmögliche Struktur, an diesem Änderungen vorgenommen. Am zweiten Tag haben wir dann die Inhalte der „Liste-Version“ in dieses veränderte Modell eingefügt. In Untergruppen haben wir dann die einzelnen Formulierungen überarbeitet. Dabei wurden die fachübergreifenden Kompetenzen (Sozial-, Methoden-, Selbstkompetenz) in die Fachkompetenz integriert.

Leider reichte dann die Zeit nicht mehr, über die Ergebnisse der Untergruppen lange genug zu diskutieren. Deshalb wurde folgendes weiteres Vorgehen beschlossen: Wir bitten alle, innerhalb der nächsten zwei Wochen letzte Verbesserungsvorschläge zu machen (und an uns zu schicken): **Termin Montag, 2. März**. Danach wird sich eine kleine Redaktionsgruppe bemühen, die Vorschläge einzuarbeiten, Widersprüche zu lösen, Probleme aus dem Weg zu räumen und die Formulierungen zu harmonisieren. Das Ergebnis dieser Gruppe muss bei der Tagung in Augsburg ein letztes Mal zur Diskussion stehen.

Noch ein persönlicher Kommentar zu diesem Thema: Wie bereits erwähnt, steht der Inhalt des Modells (die einzelnen Kompetenz-Sub-Dimensionen) fest. D.h.: Alle können mit diesem Bestand in ihren Einzelprojekten vor Ort arbeiten. Es besteht keine Notwendigkeit, auf die Ergebnisse von Augsburg zu warten. In Augsburg werden sich nur die Formulierungen im Detail und die Gesamtorganisation ändern. Wobei es bei der Gesamtorganisation vermutlich die unten skizzierten Elemente immer in irgendeiner Form geben wird. (Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz sind dabei integriert.)



Das bedeutet, wir haben auch hier eine gewisse Planungssicherheit für unsere Unterprojekte.

Unsere Arbeit auf dem Bundeskongress in Salzburg

Es fanden auf dem Kongress dann zwei Workshops zu unserem Referenzrahmen statt: einer von Constanze Kirchner zur „Kompetenzstruktur“ und einer von Ernst Wagner zu „Aufgaben und Kompetenzniveaus“. Beide Workshops waren sehr gut besucht, die Diskussion sehr freundlich und konstruktiv. (Im Plenum dagegen konnte ein Redner viel Gelächter ernten, als er sich immer wieder über die Kompetenzorientierung auf polemische Weise lustig machte. [Ich erinnere mich an ähnliche Reaktionen in Deutschland auf das Thema „Neue Medien im Kunstunterricht“ in den 1990er Jahren.] Die Zuhörer, die auf diese Weise die Kompetenzorientierung ablehnten, sind jedoch leider nicht in unseren beiden Veranstaltungen erschienen.) Insgesamt konnten wir unsere Ideen m.E. sehr gut präsentieren

Weitere Präsentationen auf dem Bundeskongress

Viele ENViL-Mitglieder haben weitere Präsentationen auf dem Kongress gehalten. Wir möchten im nächsten Newsletter dazu einen kurzen Bericht geben, zeigt dieses Engagement doch, wie breit das Feld ist, das unser Netzwerk abdeckt.

Nächste Tagungen

Beim Kongress „**Researching Paradigms of Childhood and Education**“ vom **13. bis 15. April 2015** in **Opatija, Kroatien** wird Rolf Laven uns allein vertreten, andere Mitglieder unseres Verbunds konnten sich nicht bislang freimachen. Sollte aber noch Interesse an einer Teilnahme entstehen, bitte Rückmeldung bei Rolf.

Die nächste ENViL Arbeitstagung findet vom **7. - 9. Mai 2015** in **Augsburg** statt.

Zum **Europäischen InSEA Kongress** in Portugal haben sich (bis jetzt) gemeldet: Gabriella, Carl-Peter, Mark, Diederik, Ernst. Weitere Interessenten bitten wir um ein Signal. Er findet vom **7. bis 9. Juli 2015** in **Lissabon, Portugal** statt (<https://arteducation15.wordpress.com/sobre/>).

Das übernächste **Arbeitstreffen** findet vom **21. – 23. September** in **Prag** (**Achtung: Neuer Termin !!!**) statt. Es wird dankenswerterweise (wieder !) von Vera organisiert.

Herzliche Grüße!

Kati Zapp und Ernst Wagner